

Gewalt kommt nicht in die Tüte

Mehrsprachige Hilfe für Frauen – Minister Emil Schmalfuß startete Aktion

Neumünster – Der Minister für Gleichstellung und Integration aus dem Justizministerium, Emil Schmalfuß, nahm den Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, zu

dem seit 1981 am 25. November weltweit aufgerufen wird, zum Anlass, um bereits am Sonnabend eine neue achtsprachige Info-Broschüre für Frauen vorzustellen.

Kunden türkischer Geschäfte in Kiel, Flensburg, Lübeck und Neumünster bekamen den Flyer mit einem Apfel und einer Packung Taschentücher in Tüten mit der Aufschrift „Gewalt kommt nicht in die Tüte“.

Auf deutsch, spanisch, russisch, türkisch, serbisch, polnisch und arabisch wird in der Broschüre unter anderem konkret gefragt „Werden Sie gezwungen sich zu verloben?“ oder „Hat ihr Mann angeekühdigt, Ihnen oder den Kindern weh zutun?“ und eine Kontaktteléfonoonnummer genannt.

Über die Türkische Gemeinde Schleswig-Holstein wurde die Verteilaktion umgesetzt. „Wir sind eine der am besten organisierten Institutionen im Land“, begründete der Landesvorsitzende Dr. Cebel Küçükkaraca das gemeinsame Vorgehen.

Die Aktion schließt sich an die seit mehreren Jahren durchgeführte Bröchentüttenaktion an: Dabei gibt es ebenfalls per Aufdruck Informationen für Frauen. Erfahrungen zeigen, das Migrantinnen über diese Infoschiene nicht genug einbezogen wurden, sagt Referatsleiterin Regina Selker. „Frauen mit Migrationshintergrund holen sich immer zu spät Hilfe“, bestätigt Sevin Kiraz-Döhning vom Autono-

men Frauenhaus Neumünster – einem von 16 Frauenhäusern im Land, die 2008 mehr als 1100 Frauen und knapp 1100 Kindern eine Zuflucht boten.

„Noch immer werden ein Viertel aller in Deutschland lebenden Frauen im Lauf ihres Lebens mindestens einmal Opfer von Gewalt ihrer aktuellen oder früheren Partner“, sagte Schmalfuß. Häusliche Gewalt könne nicht als Privatsache abgetan werden. Sie habe für die Opfer oft körperliche und psychische Folgen. Schmalfuß stellte die Aktion in einen Generationenübergreifenden Wahrnehmungsprozess: „Kinder von Gewaltopfern stehen in Gefahr, im Erwachsenenalter die Verhaltensmuster zu wiederholen.“



Auf das Recht von Frauen auf ein gewaltfreies Leben macht der Gleichstellungs- und Integrationsminister Emil Schmalfuß bei einer landesweiten Info-Aktion aufmerksam, die in Neumünster startete: Info-Broschüren, erstmals in acht Sprachen gedruckt, wurden zusammen mit Gemüse in 1200 000 Tüten mit dem Aufdruck „Gewalt kommt nicht in die Tüte“ kostenlos an Kunden verteilt. Foto König

Insgesamt werden 330 000 Frauen-Helpline lautet 0700/ Tüten mit dem Aufdruck in 20 99911444 (Der Anruf kostet 6,2 Cent pro Minute aus dem Festnetz). Die Telefonnummer der netz).

bk